



## 11. Newsletter vom August 2020

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,**

es wird mal wieder Zeit – nachstehend ein paar aktuelle Informationen 😊

Vor allem aber hoffen wir dass ihr seid alle gut und vor allem gesund durch diese ungewöhnlichen Zeiten gekommen seid !!

### **1. Exkursion St.Mihiel am 3./4. Oktober 2020**

Zweiter Versuch.....

Wie bereits angekündigt findet unsere diesjährige Frühjahrsexkursion im Bereich des St.-Mihiel-Bogens im Herbst statt – Corona geschuldet – und verspricht wieder ebenso spannend wie informativ zu werden.

Wir treffen uns am **Samstag, 3.10. um 9.30 Uhr am Deutschen Soldatenfriedhof St.-Mihiel** (Gobessart-Friedhof zur Begrüssung und kurzen Einführung in den Tagesablauf.

(Der Friedhof kann mit dem Auto direkt angefahren werden, die Zufahrt durch die Hühnerfarm ist offiziell ! )

Am Vormittag werden wir den **Friedhof** begehen und die unmittelbar dahinter liegenden **Artilleriestellungen** besichtigen, und danach das Grab von Hauptmann („Mayor“) **Staubwasser** und die umgebenden **Lagerbereiche** besuchen.

Im Anschluss suchen wir einen grossen deutschen **Lazarettbunker** auf, und danach die **Dritte deutsche Linie** mit den Stützpunkten „**Kaiserin**“ und „**Feste Plötz**“.

Nach der Mittagspause besichtigen wir das **französische „Erdwerk“ / „Bastion“** mit entsprechenden Erläuterungen, ausserdem evtl ein Abstecher in den Jurat-Wald (deutsche Ausgangstellungen, **Minenwerfer-Stellung**)

Anschliessend geht's an die Besichtigung der deutschen und französischen Stellungen, die im **Bois brulé** dicht beieinander lagen. Da hier infolge der borkenkäferbedingter Forstarbeiten der Wald extrem gelichtet ist weist das Gebiet derzeit hohe Authentizität auf. Die Besichtigung wird demzufolge von der Betretbarkeit Anfang Oktober abhängig sein.

Wir gehen dann entlang der **Ersten deutschen Linie** quasi im Niemandsland bis zum Bayerngraben und dem dortigen **MG-Stützpunkt** „In Treue fest“.

Und wenns die Zeit und die Lichtverhältnisse zulassen schauen wir uns auf der Fahrt nach St.Mihiel den an der Strasse belegenen **Sanitätsbunker „Weisser Hirsch“** an – mit einem kurzen Fussmarsch zu einem nahegelegenen, mehr als hervorragend erhaltenen betonierten **MG-Stützpunkt** für 2 Maschinen.

### **Sonntag, 4.10. treffen wir uns um 9.30 Uhr in Woinville an der Schule.**

Nach der Begrüssung und Einführung in den Tag geht's auf markiertem Weg zu den **Maashöhen** hinauf – dort werden wir unter anderem eine **Blinkstation**, das **Denkmal des kb 7. Infanterieregiments** sowie Reste des **Lagers „Neu-Württemberg“** sehen. Weiter geht's zu einem renovierten deutschen **Feldaltar** – immer wieder mit Zwischenstopps, Erläuterungen / Schilderungen von Kriegsteilnehmern.

Die Wegstrecke am Sonntag wird ca 9 – 10 km betragen mit ausreichend Pausen.

Denkt daher bitte neben geeigneter Kleidung/Schuhwerk auch ans Mitführen von ausreichend Verpflegung !

Übrigens – erstmals, so quasi als „Pilotversuch“, wird das **Skript zur Tour** diesmal nicht in gedruckter Form ausgehändigt sondern als PDF-Datei auf unserer Homepage zum Runterladen zur Verfügung gestellt !

**Um ein bisschen planen zu können wären wir euch für eine kurze Anmeldung an Timo, Stephan oder Rolf sehr dankbar.**

## **2. Hygieneplan**

Unser Bereich ist, wie Grand-Est insgesamt, derzeit KEIN Risikogebiet.

Dennoch glauben wir auch aus Haftungsgründen, zu ein paar Hinweisen verpflichtet zu sein.

Das mag jetzt etwas hochgegriffen klingen, aber wir wollen das uns Mögliche dazu tun, dass das Virus nicht weiter ausgebreitet wird – auch wenn das in den Wäldern eine geringe Gefahr darstellen mag.

Vor diesem Hintergrund weisen wir darauf hin, dass in Frankreich Maskenpflicht analog der in Deutschland gilt.

Bitte achtet deshalb auf die Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand, Handhygiene, Alltagsmasken) wie wir das ja alle schon seit Monaten gewohnt sind.

Übrigens – zum Essen darf die Maske auch im Lokal abgenommen werden 😊

Hinweis am Rande – nicht nur Virus und Borkenkäfer sind unterwegs, auch der Eichenprozessionsspinner ist aktiv, wie mich mein Unterarm grade erinnert !

## **3. Vereinsinterne Kommunikation**

Ganz viele von euch kennen den Exkursions-Termin ja schon aus unserer Whats-App Gruppe, die wir entsprechend der Wünsche der letzten Mitgliederversammlung ins Leben gerufen haben.

Wenn also jemand von euch da noch keine Benachrichtigungen, Fotos oä erhalten hat ist er wahrscheinlich noch nicht in der Gruppe drin. Was wiederum daran liegt, dass uns von ca 40 % unserer Mitglieder die Mobiltelefonnummern fehlen 😞

Wer also Mitglied werden möchte schreibt mir bitte von kurzer Hand seine Mobilnummer – [rolf.vogelmann59@gmail.com](mailto:rolf.vogelmann59@gmail.com) oder sms oder whats app....

Man kann die Gruppe übrigens auch „stummschalten“, wenn das häufige Nachrichtensignal zu viel wird, lol.

Zweck der Gruppe „DFFV eV-Mitglieder“ ist der rasche, unkomplizierte Informationsaustausch, das Teilen schöner aktueller Fotos, Hilfestellung beim Suchen von Anlagen und und und.

Selbstredend schliessen sich daher kommerzielle, politische oder ähnlich gelagerte Inhalte aus.

Übrigens – auch diejenigen, die warum auch immer nicht in die Gruppe aufgenommen werden möchten, sind gebeten uns ihre Mobilnummern zukommen zu lassen. Danke im voraus.

#### **4. Denkmal von Tavannes**

Nachstehend für alle ein paar Informationen zum Denkmal der Füsilierten von Tavannes. Das Denkmal ist sicher allen bekannt, die Informationen verdanken wir unserem Freund Pierre.

Im August 1944 wurden durch die Gestapo Verhaftungen von Resistancemitgliedern vorgenommen, die in der Zitadelle von Verdun zu Verhören eingekerkert wurden.

In der Nacht vom 30. auf den 31. August 1944 hörte ein nicht mehr zurückgekehrter französischer Zwangsarbeiter, der sich im nahen Wald verborgen hatte, einen LKW anfahren. Im Anschluss fielen Schüsse, und der LKW kehrte wohl nach Verdun zurück.

Durch die Wirren im Zusammenhang mit dem Näherrücken der amerikanischen Truppen und dem überstürzten deutschen Abzug verloren sich alle Spuren bzw

geriet das Geschehen dann in Vergessenheit....bis im Dezember 1944 der Hund eines Spaziergängers anschlug und im Bereich des heutigen Denkmals bzw der davor symbolisch erhaltenen Grabgrube oberflächennah eine Hand freilegte.

Bei den durch die Gendarmerie ausgeführten Nachgrabungen wurden dann 16 Leichen exhumiert (darunter zwei Geistliche, ein Belgier und ein nicht identifizierbarer Leichnam – der jüngste der Erschossenen war wohl erst 17 Jahre alt):

- Henri Biodin, Charny
- Jean Camblat, Verdun
- Paul Cammerlatti, Damvillers
- Raymond Cordier, Saint André
- Ferdinand Dhios, Verdun
- Jean Ecosse, Juvigny s/Loison
- Armand Hédon, Verdun
- Marcel Jappin, Consenvoye
- Francois de Kinder, Belgier aus London
- Abbé Jules Laurent, Verdun
- Roger Letellier, Thierville
- Abbé Paul Millier, Verdun
- André Perrin, St.Berain s/d'Haune (SFr)
- Pierre Thomas, Verdun
- Docteur Raymond Vernier, Damvillers
- ein Unbekannter

Alle Toten wiesen Spuren teilweise massiver Folterungen auf, die beiden Geistlichen waren entmannt worden.

Infolge wurde an der Stelle der Exhumierungen das Denkmal in der heutigen Form errichtet.

Der verantwortliche Gestapo-Offizier, ein Herr Ernst, war in den 70er-Jahren als Rechtsanwalt in Leer, Ostfriesland, tätig und wurde dort durch den „Nazi-Jäger“ Serge Klarsfeld ausgemacht. Die anschliessenden behördlichen Ermittlungen zogen sich durch schleppende Aktenbearbeitung, Anforderung beeidigter Übersetzungen etc solange hin, bis letztlich 1975 die Taten verjährt waren ( Mord verjährt in Deutschland erst seit 1979 nicht mehr) – die Verantwortlichen wurden demnach nie zur Rechenschaft gezogen.

Durch einen Lese- oder Übertragungsfehler wurde der Arzt aus Damvillers, Dc Vernier, ursprünglich als „Du Vernier“ gelesen, was seine Identifizierung erschwerte. Er wurde im Kriegerdenkmal von Damvillers nachträglich eingemeisselt.

So, das solls für heute gewesen sein – wir freuen uns darauf, viele von euch zur Exkursion in St.Mihiel wieder zu treffen – Bittet meldet euch zahlreich an !!

Viele Grüsse namens des gesamten Vorstandes

Rolf